




NEWSLETTER





11.07.2023

Avenue ID: 1460
Artikel: 7
Folgeseiten: 5

Print

-  06.07.2023 Neue Fricktaler Zeitung
«Die erste Ausgabe war überwältigend» 01
-  04.07.2023 Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Medizinhistorische Bücher entdecken 04
-  04.07.2023 Wohler Anzeiger
Damit vieles möglich wird 05

News Websites

-  08.07.2023 bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online
Öffentliche Museumsführung 08
-  08.07.2023 wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online
Öffentliche Museumsführung 09
-  07.07.2023 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Öffentliche Museumsführung 10
-  05.07.2023 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Damit vieles möglich wird 11



«Die erste Ausgabe war überwältigend» Zweites Klassik-Openair auf dem Rheinfelder Inseli



«Diese Begeisterung von letztem Jahr liegt noch immer in der Luft», sagt Christoph Müller.

Foto: zVg



Nach dem Erfolg für die Premiere von Open Classics im vergangenen Jahr gibt es vom 17. bis 19. August wieder klassische Musik auf dem Rheinfelder Inseli. Christoph Müller, Geschäftsführer und künstlerischer Manager des Hochrhein-Musikfestivals, erklärt im Interview, was dabei die Herausforderungen sind.

Valentin Zumsteg

NFZ: Herr Müller, Sie haben zusammen mit den Kulturverantwortlichen der Stadt Rheinfelden und dem Kanton Aargau die Idee entwickelt, auf dem Rheinfelder Inseli ein Klassik-Openair durchzuführen. Vor einem Jahr war die Premiere. Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Christoph Müller: Die erste Ausgabe im letzten August war überwältigend. Die Atmosphäre auf dem Inseli, das Umfeld mit Brücke, Rhein, Altstadt sowie der Zauber der Musik mit internationalen Klassikstars und lokalen Musikern sind eine magische Formel. Unsere beiden Hauptkonzerte waren mit je zirka 650 Besuchern ausverkauft, was ein grosser Erfolg war für ein neues Projekt. Und: Wir hatten Glück mit dem Wetter.

Jetzt steht die zweite Ausgabe auf dem Programm. Was war die Herausforderung nach dem letztjährigen Erfolg?

Zuerst ging es, wie immer bei Kulturveranstaltungen, um die Finanzierung, da mit den Ticketeinnahmen alleine ein solcher Anlass nie durchgeführt wer-

den könnte. Glücklicherweise ist der Funken auch auf die Unterstützer übergesprungen, sodass wir eine solide Grundlage haben, das Festival nun zum zweiten Mal organisieren zu können. Wir müssen auch einige Kinderkrankheiten überwinden, was die technische Umsetzung angeht. Und letztendlich möchten wir wieder ein tolles, abwechslungsreiches und populäres Programm bieten.

Was ändert sich im Vergleich zum Vorjahr?

Das Festival findet neu an drei Tagen statt, bisher waren es zwei. Der mittlere Tag ist ganz den einheimischen und lokalen semi-professionellen Ensembles gewidmet, unter anderem der AEW Concert Brass-Band, dem «UkrCello» – Celloensemble mit jungen ukrainischen Cellistinnen und Cellisten – und dem Philharmonischen Orchester Basel. Neu ist der Miteinbezug von Solistinnen und Solisten der Musikschule Unteres Fricktal für eine sogenannte «Ouverture regional», die mit den professionellen Orchestern am 17. und 19. August ein Eröffnungstück solistisch spielen können. Das stellt für die jungen Musiker eine grosse Chance dar.

Wie schwer ist es, ein solches Programm zu finanzieren?

Glücklicherweise haben wir durch den Swisslos-Fonds Aargau eine Sockelfinanzierung garantiert, ohne die es nicht gehen würde. Das Projekt mit der niederschweligen Breitenwirkung und der Vermittlung der klassischen Musik an ein breites Publikum entspricht genau ihren Förderkriterien. Doch auch die lokalen und regionalen Sponsoren und Unterstützer sind unerlässlich, wie die Stadt Rheinfelden, verschiedene hier ansässige Betriebe sowie Privat-

personen. Schon alleine der Kreis dieser Sponsoren zeigt, was dank Neugier und Unternehmungslust seitens lokaler Player hier in Rheinfelden möglich ist. Das beglückt mich sehr.

Wie läuft der Vorverkauf, wie viele Karten sind schon verkauft?

Wir sind nun bei zirka 40 Prozent Auslastung, was nicht schlecht ist, wobei es noch eine gewisse Strecke ist, die nötigen Einnahmen zu erreichen. Aber ich bin optimistisch, denn diese Begeisterung von letztem Jahr liegt noch immer in der Luft.

Wie im Vorjahr gibt es am Samstag wieder einen Film, der von einem Live-Orchester begleitet wird. Was ist die Idee dabei?

Ja, Charlie Chaplins «The Circus» als Hauptact im zweiten Konzertteil ist ein köstlich unterhaltender Film, rasant und herzergreifend, untermalt mit meisterhafter Musik. Chaplins Stummfilme gehören zum Welterbe des Kinos. Sein Humor und seine Slapstick-Einlagen bringen auch nach 100 Jahren Gross und Klein zum Lachen.

In Rheinfelden und Umgebung gibt es mittlerweile eine grosse Vielfalt an Klassik-Konzerten. Befürchten Sie kein Überangebot?

Nein. Jede Veranstaltung hat ihren eigenen Charakter und ihr eigenes Profil. Alleine schon unsere drei Formate Solsberg, Klassiksterne Rheinfelden und Open Classics am Rhein unterscheiden sich grundsätzlich. Sie sind eher gegenseitig stimulierend als konkurrenzierend.



Open Classics am Rhein zum Zweiten

Donnerstag, 17. August, 20 Uhr:

«Operetten-Sommernachtsgala ohne Worte». Mit Ksenija Sidorova, Akkordeon, Yannis Pouspourikas, Dirigent & Moderation, Sinfonie Orchester Biel Solothurn. «Overture regional» mit Giada Randazzo, Violine (Jhg. 2004, Musikschule Unteres Fricktal)

Freitag, 18. August, 19 Uhr:

«Open Stage». Set 1: 19–19.30 Uhr, mit «UkrCello» – Celloensemble mit jungen ukrainischen Cellistinnen und Cellisten. Set 2: 19.45–20.30 Uhr, mit Preisträger/in Oboe vom «The Muri Competition» April 2023 (Muri/AG), Leonardo Muzii, Dirigent Philharmonisches Orchester Basel. Set 3: 20.45–21.30 Uhr, mit Elias Mühlebach, Euphonium, Florentin Setz, Dirigent AEW Concert Brass (Fricktal)

Samstag, 19. August, 20 Uhr:

Movie Classics: «The Circus». Von und mit Charlie Chaplin – der Stummfilm aus dem Jahr 1928 mit Original-Livemusik City Light Symphony Orchestra (Luzern), Anthony Gabriele, Dirigent. «Overture regional» mit Johannes Schreiber, Trompete (Jhg. 2001, Musikschule Unteres Fricktal). Original-Livemusik zu Charlie Chaplins Filmklassiker «The Adventurer» (1917) und «The Circus» (1928).

[www.hochrhein-musikfestival.ch/
open-classics-am-rhein](http://www.hochrhein-musikfestival.ch/open-classics-am-rhein)

Medizinhistorische Bücher entdecken

Die nächste Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri findet am Sonntag, 9. Juli, um 14 Uhr statt.

Das Museum umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der Frühen Neuzeit (1480–1780) und eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert. Neugierige Besucherinnen und Besucher sind am kommenden Sonntag herzlich willkommen. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Muri Info-



Der Eingangsbereich. (Bild zvg.)

Besucherzentrum. Für die Teilnahme an der rund 60-minütigen, kostenlosen Führung ist keine Anmeldung erforderlich. *Muri Info*



Damit vieles möglich wird

Unterstützung aus dem Swisslos-Fonds



Die beiden Sieger von «The Muri Competition» 2023. Am Fagott gewann Enrico Bassi (links). Leonid Surkov wurde Sieger Oboe. Bild: zg

77 gemeinnützige Projekte erhalten Swisslos-Fonds-Beiträge. Mit dieser Unterstützung wird ein vielfältiges Leben im Kanton Aargau gefördert. Es profitieren auch Projekte und Institutionen aus dem Bezirk Muri.

Ab wann ist ein Ernährungskonzept für ein Festival wirklich nachhaltig? Was tun, um Reisevorhaben von Kunst- und Kulturschaffenden möglichst nachhaltig zu gestalten? Antworten auf all diese Fragen und viele weitere rund um Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb bietet die digitale Plattform tatenbank.org. Dieser Fundus an Wissen, wie Kulturgenuß und Umweltschutz zusammengehen, soll nun in weitere Sprachen übersetzt werden, konkrete Handlungsanweisungen gegeben werden und die Partizipation der User soll erhöht werden. Damit steigert das im Aargau initiierte Projekt seine Reichweite und die Zugänglichkeit für nachhalti-

ges Kulturschaffenden.

Lesen, lernen und erforschen

Ferien machen und die Umwelt schonen – wie geht das? Die kostenlose Online-Plattform fairunterwegs.ch will genau diese Frage beantworten. Mit Auskunft über Zertifikate, einer interaktiven Landkarte sowie weiteren Reisetipps erweitert der Verein [fairunterwegs](https://fairunterwegs.ch) den Zugang für Reiseinteressierte zu einem umweltschonenden und ethischen Reiseerlebnis. Im Zentrum stehen soll die Glück-Formel, die den gemächlichen, lokalen, überraschenden, CO₂-verringerten und korrekt bezifferten Tourismus fördert. Lehr- und vor allem ereignisreich ist jeweils auch die Lesenacht, die jährlich rund 70 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenbringt. Das gemeinsame Geschichtenhören und -erzählen gehört zu den grössten Leseförderungsanlässen der Schweiz und findet dieses Jahr am 10. November unter dem Titel «Viva la Musica» statt. In dieser

Nacht strömen Kinder und Jugendliche mit oder ohne Begleitung in die lokalen Bibliotheken, übernachten in Schulhäusern, inszenieren selbst Literatur in Jugendtreffs und lernen so das Lesen lieben.

10 000 Franken für «The Muri Competition»

Zum kulturhistorischen Erbe eines Kantons gehören auch dessen Orts-, Flur-, Wald-, Bach- und Strassennamen. Diesen Begrifflichkeiten aus der Region Muri widmen Lokalhistoriker eine populärwissenschaftliche Publikation, «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». Sie soll mittels etymologischer und historischer Recherchen sowie umfassender Bebilderung eine Auswahl an eigentümlichen Namen der Region porträtieren und somit die Kleinode der Bevölkerung zugänglich machen. Mit 4000 Franken wird dieses Projekt unterstützt. Das Ensemble «Chaarts» erhält für Konzertprojekte von Juli bis Dezember 175 000 Franken. Die

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
<https://woheranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'458
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 26
Fläche: 36'851 mm²



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88673574
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Stiftung Murikultur darf für die Sonderausstellung zum Wirken von Abt Plazidus Zurlauben zu dessen 300. Todestag im Herbst im Museum Kloster Muri 40 000 Franken entgegennehmen und für die Weihnachtsausstellung «Advent! Advent» vom 26. November bis 7. Januar im Museum Kloster Muri 25 000 Franken. Für «The Muri Competition», den internationalen Doppelrohrinstrumente-Musikwettbewerb, der im April stattfand, sprach der Kanton 10 000 Franken aus dem Swisslos-Fonds. *--red*

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
<https://woheranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'458
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 26
Fläche: 36'851 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88673574

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Wohler Anzeiger	Hauptausgabe	5'458
Der Freiämter	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'813
Bremgarter Bezirks-Anzeiger	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'010
	Gesamtauflage	14'281



Öffentliche Museumsführung

07.07.2023

Die nächste öffentliche Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri findet am Sonntag, 9. Juli, um 14 Uhr statt. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Treffpunkt: Muri-Info-Besucherzentrum. Keine Anmeldung erforderlich. Dauer: rund 60 Minuten. Führung und Eintritt sind kostenlos.



Öffentliche Museumsführung

07.07.2023

Die nächste öffentliche Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri findet am Sonntag, 9. Juli, um 14 Uhr statt. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Treffpunkt: Muri-Info-Besucherzentrum. Keine Anmeldung erforderlich. Dauer: rund 60 Minuten. Führung und Eintritt sind kostenlos.



Der Freiamter
5610 Wohlen
056 618 58 50
<https://www.derfreiaemter.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88731542
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

Öffentliche Museumsführung

07.07.2023

Die nächste öffentliche Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri findet am Sonntag, 9. Juli, um 14 Uhr statt. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Treffpunkt: Muri-Info-Besucherzentrum. Keine Anmeldung erforderlich. Dauer: rund 60 Minuten. Führung und Eintritt sind kostenlos.

Damit vieles möglich wird

04.07.2023

Unterstützung aus dem Swisslos-Fonds

77 gemeinnützige Projekte erhalten Swisslos-Fonds-Beiträge. Mit dieser Unterstützung wird ein vielfältiges Leben im Kanton Aargau gefördert. Es profitieren auch Projekte und Institutionen aus dem Bezirk Muri.

Ab wann ist ein Ernährungskonzept für ein Festival wirklich nachhaltig? Was tun, um Reisevorhaben von Kunst- und Kulturschaffenden möglichst nachhaltig zu gestalten? Antworten auf all diese Fragen und viele weitere rund um Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb bietet die digitale Plattform tatenbank.org. Dieser Fundus an Wissen, wie Kulturgenuß und Umweltschutz zusammengehen, soll nun in weitere Sprachen übersetzt werden, konkrete Handlungsanweisungen gegeben werden und die Partizipation der User soll erhöht werden. Damit steigert das im Aargau initiierte Projekt seine Reichweite und die Zugänglichkeit für nachhaltiges Kulturschaffen.

Lesen, lernen und erforschen

Ferien machen und die Umwelt schonen – wie geht das? Die kostenlose Online-Plattform fairunterwegs.ch will genau diese Frage beantworten. Mit Auskunft über Zertifikate, einer interaktiven Landkarte sowie weiteren Reisetipps erweitert der Verein fairunterwegs den Zugang für Reiseinteressierte zu einem umweltschonenden und ethischen Reiseerlebnis. Im Zentrum stehen soll die Glück-Formel, die den gemächlichen, lokalen, überraschenden, CO²-verringerten und korrekt bezifferten Tourismus fördert. Lehr- und vor allem ereignisreich ist jeweils auch die Lesenacht, die jährlich rund 70 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenbringt. Das gemeinsame Geschichtenhören und -erzählen gehört zu den grössten Leseförderungsanlässen der Schweiz und findet dieses Jahr am 10. November unter dem Titel «Viva la Musica» statt. In dieser Nacht strömen Kinder und Jugendliche mit oder ohne Begleitung in die lokalen Bibliotheken, übernachten in Schulhäusern, inszenieren selbst Literatur in Jugendtreffs und lernen so das Lesen lieben.

10 000 Franken für «The Muri Competition»

Zum kulturhistorischen Erbe eines Kantons gehören auch dessen Orts-, Flur-, Wald-, Bach- und Strassennamen. Diesen Begrifflichkeiten aus der Region Muri widmen Lokalhistoriker eine populärwissenschaftliche Publikation, «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». Sie soll mittels etymologischer und historischer Recherchen sowie umfassender Bebilderung eine Auswahl an eigentümlichen Namen der Region porträtieren und somit die Kleinode der Bevölkerung zugänglich machen. Mit 4000 Franken wird dieses Projekt unterstützt. Das Ensemble «Chaarts» erhält für Konzertprojekte von Juli bis Dezember 175 000 Franken. Die Stiftung Murikultur darf für die Sonderausstellung zum Wirken von Abt Plazidus Zurlauben zu dessen 300. Todestag im Herbst im Museum Kloster Muri 40 000 Franken entgegennehmen und für die Weihnachtsausstellung «Advent! Advent» vom 26. November bis 7. Januar im Museum Kloster Muri 25 000 Franken. Für «The Muri Competition», den internationalen Doppelrohrinstrumente-Musikwettbewerb, der im April stattfand, sprach der Kanton 10 000 Franken aus dem Swisslos-Fonds. –red



Die beiden Sieger von «The Muri Competition» 2023. Am Fagott gewann Enrico Bassi (links). Leonid Surkov wurde Sieger Oboe. Bild: zg